

# JEWELS

## SCHMUCKLADEN IN HITTISAU

Entwurf | Design Atelier Heimatstunden, A-Hittisau

Das sogenannte Alpenglühn, wenn die schneebedeckten Hänge das Sonnenlicht in den Abendstunden leuchtend rot reflektieren, kennt jeder Besucher des österreichischen Gebirgslandes. In Hittisau, einem idyllischen Bergdorf im Bregenzerwald, gesellt sich zum Glühn nun auch ein Blühen. Wie Pflanzen - mit aus Rusterholz gedrechselten Blüten und Stängeln aus Stahl - sprießen Schmuckschatullen aus dem Boden der ehemaligen Schmiedewerkstatt. Tulpen nennt der Architekt Georg Bechter seine filigranen Konstruktionen, die sich wie auf einem Blumenfeld im Raum verteilen. Sie dienen der jungen Schmuck- und Uhrendesignerin Christina Eberle zur Präsentation ihrer selbst produzierten Kollektionen. Den wie Stalagmiten sprießenden Blüten auf dem Boden entsprechen stalaktitenförmige Leuchten an der Decke. Auch sie sind eine Sonderanfertigung des von Georg Bechter betriebenen Ateliers „Heimatstunden“. Die aus Gips geformten Leuchten entwickeln sich nahtlos aus der Decke heraus und umfassen zur Hälfte die großen, kugelförmigen Glühbirnen, die wie Perlen in ihren Fassungen sitzen. Ergänzt wird die gelungene Rauminzenierung durch eine dunkle Polsterwand, deren Steppunkte eine Sternkarte bilden.

□ Every visitor to the Austrian Alps knows the so-called alpenglow, when the sunlight is reflected from the snow-covered slopes in a shiny red in the late afternoon. In Hittisau, an idyllic mountain village in Bregenzerwald, this glow is now joined by a blossom. Like plants - with turned blossoms from elm wood and steel stems - jewellery boxes sprout from the ground of the former forging shop. Architect Georg Bechter calls his filigree structures tulips, which spread across the room like on a flower field. They serve the young jewellery and watch designer Christina Eberle for the presentation of her collections manufactured by herself. Stalactite-shaped luminaires on the ceiling correspond to the stalagmite-like flowers growing from the floor. They, too, are a special design by atelier "Heimatstunden" run by Georg Bechter. The luminaires made from plaster develop seamlessly from the ceiling and enclose half of the large, spherical bulbs, which are positioned in the sockets like pearls.

